

Pressemitteilung: 12.740-038/22

### Kostenanstiege in allen Bausparten im Jänner 2022

**Wien**, 2022-02-15 – Im Jänner 2022 lag der Baukostenindex (Basis 2020) für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** laut Berechnungen von Statistik Austria bei 115,0 Indexpunkten. Verglichen mit Jänner 2021 entspricht das einem Anstieg von 11,9%. Gegenüber dem Vormonat Dezember 2021 stieg der Index um 1,3%.

Die Tiefbausparten verzeichneten ebenfalls allesamt Kostenanstiege. So erreichte der Index für den **Straßenbau** 113,8 Punkte und lag damit um 12,5% über dem Wert von Jänner 2021 (+1,2% im Vergleich zu Dezember 2021). Der **Brückenbau** hielt bei 118,9 Indexpunkten, die Kosten stiegen somit um 14,4% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index um 0,9%. Die Kosten für den **Siedlungswasserbau** (112,7 Punkte) stiegen gegenüber Jänner 2021 um 10,8% und gegenüber Dezember 2021 um 1,5%.

Im Vergleich zum Jänner 2021 verzeichneten die durch Stahlprodukte geprägten Warengruppen starke Preisanstiege, was sich insbesondere im Brückenbau niederschlug. Auch die Kosten für Kunststoffwaren stiegen weiterhin erheblich. Im Wohnhaus- und Siedlungsbau waren erneut Holz sowie Polystyrol, Schaumstoffplatten beträchtliche Kostentreiber. Die Warengruppen bituminöses Mischgut sowie Diesel, Treibstoffe verzeichneten ebenfalls wesentliche Kostenanstiege, was sich vor allem auf die Tiefbausparten auswirkte.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Baukostenindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

**Informationen zur Methodik:** Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet. Die durchschnittliche Messzahl des Index der Baukosten 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0.

Die Baukostenindizes für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau wurden im Jahr 2020 einer Revision (neue Warenkörbe und neue Gewichtungsschemata) unterzogen, um Änderungen bei Bautechnologien und Bauweisen sowie neue Umweltstandards und Bauleistungsbeschreibungen bei der Indexberechnung entsprechend berücksichtigen zu können.

## Baukostenindex Hoch- und Tiefbau, Gesamtbaukosten, Basisjahr 2020

Jahr/Monat	Wohnhaus- und Siedlungsbau			Straßenbau			Brückenbau			Siedlungswasserbau		
	Index	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup>		Index	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup>		Index	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup>		Index	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup>	
		VM	VJP		VM	VJP		VM	VJP		VM	VJP
<b>2021<sup>1)</sup></b>	<b>110,4</b>		<b>10,4</b>	<b>108,0</b>		<b>8,0</b>	<b>114,2</b>		<b>14,2</b>	<b>107,7</b>		<b>7,7</b>
Jänner	102,8	1,9	3,3	101,2	0,9	0,1	103,9	2,7	3,6	101,7	1,0	1,6
Februar	103,9	1,1	4,4	102,3	1,1	1,6	105,6	1,6	5,6	102,7	1,0	3,0
März	105,1	1,2	5,6	103,4	1,1	3,2	106,7	1,0	7,2	103,7	1,0	4,5
April	106,9	1,7	7,4	105,5	2,0	6,0	109,4	2,5	10,1	104,9	1,2	5,7
Mai	110,5	3,4	10,3	107,6	2,0	8,4	114,3	4,5	14,5	107,3	2,3	7,7
Juni	112,4	1,7	12,4	108,8	1,1	9,5	117,2	2,5	17,6	109,0	1,6	9,1
Juli	113,7	1,2	13,7	110,0	1,1	10,2	119,1	1,6	19,5	110,0	0,9	9,8
August	114,4	0,6	14,2	110,1	0,1	10,2	119,6	0,4	20,0	110,1	0,1	9,8
September	114,2	-0,2	14,0	110,4	0,3	10,7	119,3	-0,3	19,7	110,3	0,2	10,1
Oktober	113,9	-0,3	13,4	111,9	1,4	12,0	118,9	-0,3	18,8	110,8	0,5	10,4
November	113,7	-0,2	13,1	112,7	0,7	12,8	118,5	-0,3	17,8	111,0	0,2	10,6
Dezember <sup>1)</sup>	113,5	-0,2	12,5	112,4	-0,3	12,1	117,8	-0,6	16,4	111,0	0,0	10,2
<b>2022</b>												
Jänner <sup>1)</sup>	115,0	1,3	11,9	113,8	1,2	12,5	118,9	0,9	14,4	112,7	1,5	10,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) vorläufige Werte: Wohnhaus- und Siedlungsbau, Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau T+75 endgültig. – 2) VM: Vormonat, VJP: Vorjahresperiode.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:  
Lukas Karbun, MSc, Tel.: +43 1 71128-7432 bzw. [lukas.karbun@statistik.gv.at](mailto:lukas.karbun@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA